

Beratungs-Konzept Nr 1

TRANSPORT- und DISTRIBUTIONSLOGISTIK

1 Ziel

Die Konzentration auf die Kernleistungen hat sich bei vielen Unternehmen als eine effektive Methode zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bewährt. Es ist heute kaum mehr möglich, alle Bereiche der Wertschöpfung mit der erforderlichen Effizienz abzudecken. Damit verbunden ist die Anforderung an Unternehmen, die verbleibenden Wertschöpfungsstufen radikal zu optimieren oder an einen geeigneten Partner auszugliedern.

Ziel des vorliegenden Beratungs-Konzeptes ist es, Unternehmen bei der optimalen Gestaltung der eigenen Transport-/Distributionslogistik zu unterstützen. Sei es durch Optimierung der eigenen Prozesse und Strukturen oder durch die Suche nach einem geeigneten Partner.

2 Vorgehen

Die folgende Beschreibung stellt einen idealtypischen Projektverlauf dar, der entsprechend den gegebenen Rahmenbedingungen angepasst wird:

2.1 Klärung der Rahmenbedingungen

Um ein nachhaltiges Projektergebnis zu gewährleisten, wird zu Beginn des Projektes ein Startworkshop mit der Geschäftsführung und den betroffenen Führungskräften durchgeführt.

Dabei werden folgende, projektrelevante Rahmenbedingungen festgeschrieben:

- Strategische Ziele des Unternehmens
- Bedeutung der Transport-/Distributionslogistik für die Kernleistungen des Unternehmens
- Restriktionen (z.B. aufgrund eines bestehenden Fuhrparks)
- Trends bezüglich des Kundenverhaltens
- Detaillierung der Projektziele
- Abstimmung der Rollenverteilung zwischen H.KISSLING Ingenieurbüro und Auftraggeber

Die Ergebnisse werden dokumentiert, mit der Geschäftsführung abgestimmt und als Leitfaden für die Projektarbeit freigegeben.

→ Ergebnis des Startworkshops:

Die Rahmenbedingungen für die Optimierung der Transport-/Distributionslogistik sind bekannt, die Projektorganisation steht fest.

2.2 Analyse der IST- Situation

In Interviews und Workshops wird der aktuelle Status der Transport-/Distributionslogistik erhoben. Dabei werden vor allem folgende Prozesse bzw. funktionale Aspekte näher untersucht:

- Kundenanforderungen (intern und extern)
- Auftragsbearbeitung (Prozesse vom Bestelleingang bis zur Auslieferung an den Kunden)
- Disposition des Eigenfuhrparks bzw. des Transportdienstleisters
- Behandlung von Express-Lieferungen
- Fakturierung der Transportleistungen
- Kostenstruktur der Logistik
- Aufbauorganisation im Bereich Logistik inkl. "versteckter" Logistik-Aktivitäten
- Fehlerbehandlung

- Retourenabwicklung
- Kommunikation mit Kunden und Dienstleistern zum Thema Transport-/Distributionslogistik
- Eingesetzte Transportverpackungen

→ Ergebnis der Analyse der IST-Situation:

Die aktuelle Situation der Transport-/Distributionslogistik ist bekannt. Aus den Stärken und Schwächen können die SOLL-Vorgaben abgeleitet werden.

2.3 Erarbeitung der SOLL-Vorgaben

Als Basis für die Erarbeitung des Lösungskonzeptes bzw. die Ausschreibung der entsprechenden Leistungen werden die SOLL-Vorgaben für eine optimierte Transport-/Distributionslogistik definiert:

- Mengen
- Verfügbare Zeitfenster in den Prozessnahtstellen
- Anforderungen an (Transport-)Verpackungen
- logistische Anforderungen des eigenen Unternehmens und der wesentlichen Kunden(gruppen)
- Max. zulässige Transportkosten
- Vertragsgestaltung mit dem Dienstleister
- (Transport) Versicherungen
- Tiefe des auszulagernden Bereiches
- Art und Umfang von Expresslieferungen
- Kommunikationsprozesse

→ Ergebnis der Erarbeitung der SOLL-Vorgaben:

Die SOLL-Vorgaben sind erarbeitet und werden der Geschäftsführung zur Abstimmung bzw. Freigabe vorgelegt. Sie können in einen Massnahmenkatalog für die Umsetzung im Unternehmen oder in ein Lastenheft als Grundlage für eine Ausschreibung einfließen.

2.4 Ausschreibung und Vergabe (nur bei Ausgliederung)

Soll die Transport-/Distributionslogistik ausgegliedert werden, so werden auf Grundlage der abgestimmten und von der Geschäftsführung freigegebenen SOLL-Vorgaben Ausschreibungsunterlagen erstellt und mit potentiellen Anbietern Vergabegespräche geführt. In diesen Gesprächen werden die SOLL-Vorgaben näher erläutert und entsprechende Umsetzungskonzepte erarbeitet, die dann die Angebotsgrundlage darstellen.

Nach Einlangen der Angebote werden diese in einem Preis-/Leistungsspiegel zusammengefasst und der Geschäftsführung zur Entscheidung vorgelegt.

→ Ergebnis Ausschreibung und Vergabe:

Der wirtschaftlich und unter den bestehenden logistischen Restriktionen am besten geeignete Dienstleister ist ausgewählt.

2.5 Optimierung (nur bei Verbleib im Unternehmen)

Soll die Transport-/Distributionslogistik im Unternehmen verbleiben, so werden auf Grundlage der abgestimmten und von der Geschäftsführung freigegebenen SOLL-Vorgaben die entsprechenden Optimierungsschritte konzipiert. Dies geschieht vor allem in folgenden Dimensionen:

- Prozesse
- Technologie
- EDV-Unterstützung
- Disposition
- Tourenplanung
- Personaleinsatz
- Wartung/Reparatur

→ Ergebnis der Optimierung:

Ein Konzept für die nachhaltige Optimierung der Transport-/Distributionslogistik liegt vor.

2.6 Realisierungsbegleitung

Nach der erfolgten Vergabe bzw. der Umsetzung des gewählten Lösungsansatzes bietet die H.KISSLING Ingenieurbüro eine Begleitung der Realisierungsphase an. Diese kann umfassen:

- Entwicklung und Umsetzung eines Trainingskonzeptes
- Organisation und Moderation einzelner Umsetzungs-Workshops

→ Ergebnis der Realisierungsbegleitung:

Die Transport-/Distributionslogistik ist entsprechend den Anforderungen optimiert.

3 Begleitendes Projektmanagement

Um unsere Ressourcen und jene des Auftraggebers möglichst effizient einzusetzen, wird ein straffes Projektmanagement sichergestellt, das folgende Punkte umfasst:

- Klare Definition der Rollen bei allen Beteiligten zum Start des Projektes
- Festlegen verbindlicher Meilensteine
- Regelmässiges Reporting an den Projektauftraggeber
- Protokollierung aller Arbeitssitzungen
- Dokumentation aller Projektergebnisse

